Ostergrüße

*Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben,
so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.*

1. Johannes 4,12

„Die Häusliche Pflege“ wurde 2013 in Tbilissi eröffnet und ist seit 2018 in Hochlandgebiet Georgiens Duscheti tätig. Die Bedeutung dieses Dienstes zeigt sich darin, dass unsere Mitarbeiter in meisten Fällen die einzige Verbindung zwischen den Leistungsempfängern und der Welt darstellen, in der jeder seine eigenen Probleme lösen muss, und eines der schwierigsten ist das Problem des Alterns und der Einsamkeit. Wenn Mitarbeiter zu solchen Menschen kommen, erfüllen sie nicht nur ihre Dienstpflichten, sondern bringen auch Fürsorge, Liebe, Wärme und Hoffnung in das Leben der Menschen und geben ihnen die Gewissheit, dass sie, obwohl sie einsam und alt sind, immer noch dringend gebraucht werden. Deshalb gratulieren wir den Omas und Opas, wenn möglich, zu Weihnachten und Ostern immer mit kleinen Geschenken.

Seit 2020 haben die Ostergrüße dank Frau Gunila Malineus neuen Schwung erhalten. Sie schlug vor, dass sich die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse der Deutschen Europaschule an der Verteilung der Ostergeschenke beteiligen. Die Kinder begannen, aktiv an der Beschaffung von Geldern für den Kauf von Süßigkeiten für unsere Leistungsempfänger mitzuwirken und schrieben und malten selbst die Grußkarten für sie.

Der alten Tradition folgend fuhren am 16. April um 9 Uhr morgens 22 Schüler und 2 Lehrer in zwei Kleinbussen in den Bezirk Duscheti, wo 139 unserer Leistungsempfänger in 11 Dörfern leben. Unterwegs wurden wir von unseren Mitarbeitern abgeholt und verteilten anschließend in Vierergruppen Ostergeschenke in die Dörfer.

Die Kinder lernten die Bewohner kennen, übergaben Geschenke und fragten die Senioren nach ihrem Leben. Dann erzählten die Mitarbeiter des Dienstes von ihren Dörfern und zeigten uns lokale Sehenswürdigkeiten. Zum Abschluss des Programms trafen sich alle im Dorf Tschinti, damit die Kinder in der Natur etwas entspannen, sich miteinander und mit uns austauschen und mehr über unsere Arbeit erfahren konnten. Um 15 Uhr verabschiedeten wir uns von Mitarbeitern und machten uns alle etwas müde auf den Heimweg.

Wenn man schon seit Jahren in der Häuslichen Pflege tätig ist, versteht man, wie Menschen auf diese Treffen warten, und das nicht nur wegen der Geschenke. Wenn Sie sehen könnten, wie die Augen alter Menschen leuchten, wenn Kinder ihr Zuhause betreten, wie sie vor Glück weinen, wie sie vor unseren Augen jung werden und wie sie diesen kleinen Engeln, die für ein paar Minuten in ihr Zuhause flatterten und ihr Leben erhellten, mit mindestens einem Bonbon verwöhnen möchten. Und in diesem Augenblick verstehen Sie auch, dass Sie selbst von einer enormen Energie des gegenseitigen Verständnisses, der Empathie und der Liebe erfüllt sind. Ja, ja, genau, der Liebe! Wenn man sieht, wie zwei Generationen, die Vergangenheit und die Zukunft aufeinandertreffen, und wie sorgsam sie miteinander umgehen, versteht man, wie zerbrechlich die Gegenwart ist, und dass es dennoch darum geht, sie zu schützen und zu bewahren.

Kinder stellten den älteren Menschen Fragen zum Leben, gaben ihnen Süßigkeiten, wünschten ihnen Gesundheit, und Omas und Opas segneten die Kinder für ein friedliches und glückliches Leben in unserer Heimat Georgien und auf der ganzen Welt. Es scheint, als sei nichts Besonderes

passiert, aber ich möchte wirklich glauben, dass Kinder nach solchen Treffen klüger werden und beginnen, bewusster mit ihrem Leben und dem Leben der Mitmenschen umzugehen. Nach solchen Begegnungen möchte man glauben, dass die Zukunft gut sein kann, wenn es Kinder gibt, die fremden Menschen Aufmerksamkeit und Fürsorge schenken wollen, die ihnen mit ihren kleinen Händen etwas Gutes tun wollen, ihnen warme Worte schreiben, sie in den Arm nehmen wollen.

Schon seit zwei Jahren finden die Ostergrüße nur dank einer Spendenaktion der Deutschen Europaschule und persönlichen Spenden von Frau Gunila Malineus statt, die im ganzen Bezirk Duscheti in sehr guter Erinnerung ist. Auch in Tbilissi erhielten 96 Menschen Ostergeschenke, die von Mitarbeitern unseres Dienstes verteilt wurden. Und alle unsere 235 Leistungsempfänger baten uns, den Kindern, der Schulleitung und allen Projektbeteiligten, ein herzliches Dankeschön zu übermitteln.

„Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns“. Schätzen Sie daher jede Minute und versuchen Sie, den Menschen um Sie herum Wärme und Fürsorge, Liebe und Aufmerksamkeit zu schenken. Schließlich sind es diese Minuten, die unser Leben ausmachen.

Madonna Urkewitsch